Ausgabe Nr. 75 | Dezember 2025

der Igel Nr. 75 Dezember 2025

der Igel

PATSCHERKOFEL WILDTIER LEBENSRAUM

ADVENTBRAUCH: DIE ANKLÖPFLER

BESCHNEIUNG: ZIMMERWIESE

Titelbild: *Die Heiligwasserwiese.*

Zeitung zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls
Berichtet über Vereinswesen, Interessensvertretungen, Persönlichkeiten, Gesellschaft & Kultur

www.der-igel.info

Kontakte aus dieser Ausgabe

Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls	
Obmann Karl Zimmermann	0512 379 678, wald.igls@aon.at
Freiwillige Feuerwehr Igls	ff-igls.at
Kdt. LM Josef Fankhauser	0512 319 395, igls@feuerwehr.tirol
Jagd Igls	
Hubert Burtscher	0664 1605108
Musikschule Innsbruck	www.innsbruck.gv.at/musikschule
Wolfram Rosenberger	0512 585425 0, post.musikschule@innsbruck.gv.at
CRG Reitclub Innsbruck-Igls	www.reitclub-innsbruck.com
Präsident Hans-Peter Machné	office@reitclub-innsbruck.com
Schuhplattlerverein Vill-Igls	www.schuhplattlervereinvilligls.com
Obmann Alexander Lechtaler	0664 30 11 473, Schuhplattlerverein.vill.igls@gmail.com
Schützengilde Igls-Vill	www.viv.tirol/sgiv/
OBM Peter Heiss	0699 104 66 811, gilde.igls.vill@gmail.com
Schützenkompanie Igls-Vill	www.skiv.at
Obmann Herwig Zöttl	0676 844 311 400, info@schuetzenkompanie-igls-vill.at
Sportverein Igls	www.sv-igls.at
Obmann Franz Watschinger	0512 56 60 00, office@sv-igls.at
Stadtmusikkapelle Igls-Vill	www.mkiv.at
Obmann Johannes Zschocke	0676 580 0700, info@mkiv.at

Kontakte zu Vertretungen

Aktiv für Igls	www.igls.info
Obfrau Maria Zimak	0676 916 40 10, aktiv@igls.info
VIV - Verband Igls Vill	www.viv.tirol
Herwig Drexel	0676 520 88 25, kontakt@viv.tirol
Pfarren Igls und Vill	www.pfarre-igls-vill.at
Pf. Maximilian Thaler OPraem	0676 873 08 112
Volksschule Igls-Vill	www.vs-iglsvill.tsn.at
Direktorin Carmen Leitner	0512 378 693 , direktion@vs-iglsvill.tsn.at
Kindergarten Igls-Vill	
Leiterin Judith Holzer	0664 88344 500 , kg.igls@innsbruck.gv.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion:
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls
Eingetragener Verein, ZVR-Zahl 840213546, Kontakt-E-Mail: redaktion@der-igel.info, www.der-igel.info

Redaktionsteam:
Carmen Leitner, Mag. Lydia Schwaiger, Martin Schwaiger, Judith Wegscheider, Ing. Christoph Wegscheider, Ing. Karl Zimmermann, Mag. Katharina Zöttl-Herzog, Ing. Herwig Zöttl

Layout:
Heumandl Media, Innsbruck Igls, www.heumandl.at, Layout: Ing. Herwig Zöttl

Druck, Auflage, Erscheinung:
Druckerei Pircher Ötztal-Bahnhof, 1.800 Stück, erscheint vierteljährlich.

Copyright:
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden! Grafik Igler Wappen: © Klaus Defner

Gender Mainstreaming:
Die Arbeitsgemeinschaft „der Igel“ bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Inhalt

Wirtschaft
Praxis Eva Maria Dachs 11

Adventbrauch
Die Anklöpfler 7

Kontaktdaten, Impressum 2
Editorial 3
Igler Politik 4-5

Adventbrauch 7
Wirtschaft 11
Portrait 17
Veranstaltungskalender 22
Spenden 23

Aktiv für Igls 6
Volksschule Igls-Vill 8
Kindergarten Igls-Vill 9
Musikschule der Stadt Innsbruck 9

Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft 10

Patscherkofel
Wildtierlebensraum 14

Portrait
Mario Stöckholzer 17

12 Freiwillige Feuerwehr Igls
13 Reitclub Innsbruck-Igls
13, 20 Sportverein Igls
14 Jagdgemeinschaft Igls
16 VIV Verband Igls Vill

18 Schützenkompanie Igls-Vill
18 Musikkapelle Igls-Vill
19 Schuhplattlerverein Vill-Igls
19 Schützengilde Igls-Vill
20 Igler Schneemacher
21 Patscherkofelbahn
23 kurz notiert...
... 10 Jahre Chor St. Aegidius
... Krampus
... Igler Bergweihnacht

Fotos: (li.o.n.re.u) "der Igel", Igler Jagd, Anklöpfler, Schützengilde.
Titelbild: Christoph Wegscheider

Editorial

Der Fünfundsiebziger

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Wir feiern ein Jubiläum. Die Ausgabe, die Sie gerade lesen, ist bereits der fünfundsiebzigste „Igel“. Für Sie und auch für uns, das Redaktionsteam, ein schönes Weihnachtsgeschenk. Achtzehneinhalb Jahre sind wir für Sie aktiv, um aus Igls Interessantes, Aktuelles, Traditionelles, Historisches, Wissenswertes, Überlieferungswürdiges und vieles mehr zu recherchieren und zu berichten. Ein besonderes Danke möchten wir an dieser Stelle all den Vereinen und Institutionen aussprechen, die uns regelmäßig mit Berichten und Bildmaterial beliefern und die eine oder andere gute Anregung beisteuern.

Auch dieses Mal bedanken wir uns wieder bei Ihnen, sehr verehrte Leserin und lieber Leser, dass Sie uns auch heuer die Treue gehalten und uns großzügig unterstützt haben. Diese Unterstützung zeigt uns, dass die Stadtteilzeitung „der Igel“ nach wie vor sehr beliebt ist und gerne gelesen wird. Das bedeutet für uns wiederum, auch künftig mit Engagement am weiteren Erscheinen unseres speziellen Igler Printmediums zu arbeiten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2026.

Ihr Igel

Thema Lanser Straße, Ausbau Reststück

Foto: Karl Zimmermann, Luftbild: Google Maps

von Karl Zimmermann

Im heurigen Sommer wurde die Landesstraße „L9 – Mittelgebirgsstraße“ zwischen Igls und Lans ausgebaut und erneuert. Es handelt sich dabei um einen Teil der Lanser Straße. Im Ortsgebiet von Igls ist die Lanser Straße zwischen der Kreuzung mit der Hilberstraße/Bilgeristraße und dem Haus Lanser Straße 44 bereits sehr schön ausgebaut und mit einem Gehsteig versehen. Von dieser Stelle aus befindet sich die Lanser Straße Richtung Osten bis zum Ortsgebietsende von Igls in einem sehr schlechten Zustand. Der Asphaltbelag lässt zu wünschen übrig, die Straßenbreite ist vor allem für den Begegnungsverkehr (zum Beispiel, wenn sich Busse der Linie „J“ begegnen) zu schmal, auch fehlt ein Gehsteig an diesem Straßenabschnitt.

Frage an die Gemeinderatsfraktionen: ***„Gibt es konkrete Überlegungen zur Sanierung und Neugestaltung des noch nicht ausgebauten Abschnittes der Lanser Straße zwischen dem Haus Nr. 44 und dem Ortsgebietsende von Igls Richtung Osten? Wenn ja, wann ist dieser Ausbau beabsichtigt und ist dabei auch der Bau eines Gehsteigs vorgesehen?“***

ja jetzt innsbruck – johannes anzengruber

Der noch nicht ausgebaute Abschnitt der Lanser Straße ist ein Sicherheitsrisiko – besonders für Fußgängerinnen und Fußgänger. Wir stehen daher klar zum geplanten Gehsteigausbau auf der Südseite sowie zum Lückenschluss der Radwegverbindung nach Lans. Dieses Projekt liegt seit Jahren vor und wurde 2018 vom Stadtsenat beschlossen. Da es sich um eine Landesstraße handelt, kann die Umsetzung jedoch erst starten, wenn das Land Tirol das Straßenbauverfahren einleitet. Dafür braucht es ausreichende Zustimmung der betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die bislang nur teilweise vorliegt. Ohne Verfahren gibt es keinen Straßenbaubescheid – und ohne Bescheid keine Möglichkeit, Grundstücksfragen verbindlich zu klären. Unsere Haltung ist eindeutig: Sobald das Land die Sanierung des fehlenden Abschnitts der L9 angeht, schließen wir als Stadt den Gehsteigbau unmittelbar an. Damit erhöhen wir die Sicherheit im Ortsgebiet von Igls nachhaltig. ■

DIE GRÜNEN INNSBRUCK

Für den noch nicht ausgebauten Abschnitt der Lanser Straße zwischen Haus Nr. 44 und dem Ortsende von Igls liegt seit Jahren ein fertig ausgearbeitetes Einreichprojekt („Gehsteigausbau Igls-Ost“) vor. Es umfasst sowohl den dringend notwendigen Gehsteig auf der Südseite als auch den Lückenschluss der Radwegverbindung Igls–Lans. Während die Landesstraße L9 östlich und westlich bereits saniert wurde, fehlt nach wie vor dieses verbindende Teilstück. Wir bedauern, dass sich die Umsetzung schon so lange verzögert. Als Teil der Stadtregierung setzen wir uns dafür ein, das Projekt voranzubringen. Die Stadt kann – trotz bestehendem Stadtsenatsbeschluss – das Straßenbauverfahren jedoch erst starten, wenn ausreichend Zustimmungserklärungen der betroffenen Grundeigentümer:innen vorliegen – derzeit gibt es nur wenige positive Rückmeldungen. Ohne diese kann aber weder ein Verfahren eröffnet noch ein Straßenbaubescheid erlassen werden. Da wir das Projekt aus Sicherheitsgründen für dringend sinnvoll erachten, bleiben wir aber dran und unterstützen jede Lösung, die hier eine sichere Geh- und Radverkehrsführung rasch ermöglicht. ■

SPÖ

Der Gehsteigausbau an der Lanser Straße ist bereits seit 2011 ein Thema und wie der lange Zeitraum zeigt, ein sehr komplexes. Nicht etwa, weil die Stadt das Projekt nicht verfolgen würde – der letzte Beschluss dazu stammt aus dem Jahr 2018 – sondern weil der Grund, der für das Projekt notwendig ist, bei vielen verschiedenen Eigentümer:innen liegt und mit allen eine Einigung gefunden werden muss, damit diese Verbesserung für den Stadtteil umgesetzt werden kann. Ein Gehsteig auf der Südseite der Straße wäre eine wichtige Sicherheitsmaßnahme vor allem für Fußgänger:innen, aber auch für Autofahrer:innen, da die Ausfahrten von privaten Stellplätzen an dieser Stelle durch einen Gehsteig besser einsichtig werden würden. Als SPÖ stehen wir natürlich weiterhin zur Sanierung der Straße inkl. Gehsteigs sowie für den Lückenschluss der Radwegverbindung Igls – Lans. Damit das gelingen kann, ist allerdings nötig, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen – Stadt, Land und vor allem auch die betroffenen Grundeigentümer:innen. Ohne deren Zustimmung ist eine Umsetzung nicht möglich. Nur so können wir gemeinsam eine gute Lösung für den Stadtteil und mehr Verkehrssicherheit schaffen! ■

Hinweis: Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das freie Wort der Parteien. Die Redaktion der Stadtteilzeitung "der Igel“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet.

FPÖ Rudi Federspiel

Die Lanser Straße ist seit Jahren ein Beispiel dafür, wie Infrastruktur vernachlässigt wird, obwohl die Bevölkerung tagtäglich darunter leidet. Wer dort unterwegs ist, sieht sofort: Dieser Abschnitt ist zu schmal, marode und schlicht gefährlich – besonders wenn sich Busse begegnen oder Fußgänger am Rand ausweichen müssen. Es braucht keinen runden Tisch und keine weiteren Ausreden, sondern endlich Umsetzung. Der Ausbau dieses Reststücks ist nicht Luxus, sondern notwendige Daseinsvorsorge. Eine sichere Straße, ein ordentlicher Gehsteig und genug Platz für den Verkehr sind Mindeststandards, die jeder Stadtteil von Innsbruck verdienen sollte. Die Bürger haben Anspruch auf eine funktionierende Infrastruktur, keine Flickwerk-Politik. Der Ausbau muss rasch erfolgen, ohne Verzögerung und ohne politischen Eiertanz. Es geht um unser aller Sicherheit!! ■

das neue innsbruck.

Bezugnehmend auf den Beitrag für die Stadtteilzeitung und „Sachpolitik in Igls“ können wir mangels Information nur festhalten, dass diese Frage nur durch den Bürgermeister oder die ressortzuständige Stadträtin Mag.a Mariella Lutz beantwortet werden kann. Wir schlagen vor, dies direkt an das Ressort zu richten. Sollte hier keine Antwort zu bekommen sein, würden wir eine Anfrage im Gemeinderat stellen. Generell hoffen wir schon, dass diese sinnvolle Lösung fertiggestellt wird. Zudem befürworten wir ja bekanntermaßen den sicheren Radwegausbau nach Igls entlang der Igler Straße. ■

KPÖ

Wir beantworten sehr gern immer Anfragen zu Stellungnahmen. Bei der aktuellen Anfrage handelt es sich jedoch eine Frage, die vor allem an das zuständige Amt zu stellen ist. Da wir nicht Teil der Stadtregierung sind und diese den Gemeinderat nur verwendet, um schon vorher Beschlossenes mit ihrer Stimmenmehrheit absegnen zu lassen, können wir zu dieser Frage keine sinnvolle Beantwortung senden. ■

Liste Fritz. Tirol

Wir als Liste Fritz unterstützen die Iglerinnen und Igler ausdrücklich in ihrem langjährigen Wunsch, das rund 330 Meter lange Teilstück der Landesstraße „L9 – Mittelgebirgsstraße“ Richtung Lans endlich zu sanieren und mit einem Geh- und Radweg auszustatten. Damit würde einerseits der Lückenschluss zur im heurigen Jahr bereits erneuerten Landesstraße in Lans hergestellt, andererseits würde eine sichere und attraktive Alternative zum Autoverkehr entstehen. Igls und Lans wären besser verbunden, wodurch zugleich auch eine sichere Route zum Lanser See und zum umliegenden Naherholungsgebiet geschaffen werden könnte. Dies alles wäre ein deutlicher Mehrwert für viele Menschen, die hier gerne auf das Auto verzichten und den Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen würden. Dieses gemeinsame Projekt von Stadt Innsbruck und Land Tirol befindet sich bereits seit 2018 in der Planungsphase. Aus unserer Sicht ist es nun höchste Zeit, dass die Arbeiten in die konkrete Ausführungs- und Abschlussphase übergehen. Die Bevölkerung wartet seit Jahren auf diese Verbesserung der Verkehrssicherheit und Lebensqualität, jetzt muss endlich gehandelt werden! ■

ALi Alternative Liste Innsbruck

Ein zeitgemäßer Ausbau ist notwendig. Eine moderne Straße muss allen Verkehrsteilnehmenden ausreichend Platz und Sicherheit bieten. Wenn es – wie auf diesem Abschnitt der Lanser Straße – schon für den J-Bus schwierig ist, die Stelle sicher zu passieren, zeigt das deutlich, dass die bestehende Situation nicht mehr zeitgemäß ist und eine Sanierung notwendig wird. Eine Sanierung der Lanser Straße sollte jedoch nicht nur zu einer reinen Fahrbahnverbreiterung führen. Auch wenn die räumlichen Rahmenbedingungen – etwa der begrenzte Raum zwischen Gleisen und benachbarten Grundstücken – die Planung nicht einfach machen, braucht es dennoch sichere, zusammenhängende Wege für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen und eine Mobilitätsplanung, die eine Steigerung der Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt. Unser Grundsatz ist klar: Jede Sanierung muss genutzt werden, um aktive Mobilität zu stärken – damit Igls für alle sicher und gut erreichbar bleibt, nicht nur für den Autoverkehr. ■

Aktiv für Igls

Am Bichl 3: Ende einer fast unendlichen Geschichte

Foto: "der Igel"

von Rolf Kapferer und Franceska Kozubowski

Eine fast unendliche Geschichte hat mit der Übergabe der Wohnungen am Bichl 3 nun ihr erfolgreiches und erfreuliches Ende gefunden. Nach der Realisierung der Projekte Bichl 1 und 2 plante der Unterausschuss Igls unter Federführung von Mag. Klaus Defner im Jahr 2013 eine weitere Initiative zur Schaffung von leistbarem Wohnraum für junge Igler Familien (Arbeitstitel Igls 3). Nach der Erhebung des Wohnbedarfs der Igler Bevölkerung, starteten Sondierungsgespräche mit verschiedenen Bauträgern, die bereit waren, dieses Vorhaben als Projekt unter der Auflage von leistbarem Wohnraum für junge Igler Familien zu realisieren. Als Fertigstellungstermin wurde das Jahr 2018 ins Auge gefasst.

Doch wir Igler hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Die geplante Bevorzugung von Igler Familien bei der Wohnungsvergabe stieß auf erbitterten Widerstand der lokalen Politik. Unter diesen Umständen lag eine Umwidmung von kostengünstigem Freiland in Bauland in weiter Ferne. In jahrelangem Ringen gelang es schließlich unter tatkräftiger Mitwirkung der Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls, die Türe für leistbares Wohnen junger Igler Familien zu öffnen.

Nun ging es um den Standort des neuen Projekts. Zur Diskussion stand eine Waldfläche am Igler Bichl und eine Fläche am Gletscherblickweg. Für letzteren Standort sprach die bessere verkehrsmäßige Anbindung, weshalb dieser auch vom Unterausschuss präferiert wurde. Durchgesetzt hat sich schließlich der Standort Bichl und aus Igls 3 wurde Bichl 3. Inzwischen war das Jahr 2020 ins Land gezogen, die IIG als Bauträger erwarb den Grund mit der Auflage 17 der insgesamt 50 Wohnungen an Igler Familien zu vergeben. Über 50 Igler Familien bewarben sich um eine der für Igler reservierten Wohnungen. Die Vergabe erfolgte nach den für den sozialen Wohnbau anzuwendenden Richtlinien der Stadtgemeinde Innsbruck unter Einbeziehung der von der Agrargemeinschaft und dem Unterausschuss entwickelten Igler Kriterien. Nun konnte das Projekt in die Realisierungsphase starten. Im Rahmen eines EU-weiten Architektenwettbewerbs wurden 34 Projekte eingereicht, das Projekt der Innsbrucker Architekten Walch und Hammerl wurde von einer Fachjury im Juli 2020 zum Sieger gekürt. Bis zum Baubeginn sollte es aber noch zwei weitere Jahre dauern, da die Stadt Innsbruck mit den für das Wohnprojekt notwendigen Widmungs- und Bebauungsplänen im Verzug war. Im August 2025 also sieben Jahre nach dem ursprünglichen Zeitplan war schließlich das Ziel erreicht. Ein letzter Wermutstropfen verbleibt: Seit mehr als 25 Jahren harren die Bewohner am Igler Bichl auf die Realisierung eines Gehsteigs an der inzwischen viel befahrenen Straße.

Diese Zeilen zeigen wie viel Engagement, Beharrlichkeit, Kompromissbereitschaft und Geduld notwendig waren, um Bichl 3 zu realisieren. Es sei daher dem seinerzeitigen Initiator von „Igls 3" Klaus Defner, allen ihm folgenden Vorsitzenden des Unterausschusses Igls und deren Mitstreitern sowie der Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls mit ihrem Obmann Karl Zimmermann, als den entscheidenden Player in diesem Projekt gedankt.

Grafik: kulturnetzTirol

Aktiv für Igls

Tage der offenen Ateliers 2026

von Maria Zimak

Der „Verein Aktiv für Igls" unterstützt das Kulturnetz Tirol dabei, Künstlerinnen und Künstlern aus Igls lokale Ausstellungsmöglichkeiten zu bieten. Organisation, Pressearbeit, Drucksorten und digitale Werbung werden vom Kulturnetz Tirol übernommen. Die Teilnahme kostet 45 Euro pro Person. Um Ausstellungsräume kümmert sich der Verein „Aktiv für Igls" (Kontakt: **aktiv@igls.info**). Mehr Infos und Anmeldung unter **www.kulturnetzTirol.at**. Sie können als Gastaussteller oder Vereinsmitglied teilnehmen.

Fragen zur Anmeldung an:
toa@kulturnetzTirol.at
Anmeldeschluss: **10. Februar 2026**

Die Anklöpfler

Fotos: privat

Das „Anklöpfeln“ ist ein jahrhundertealter Brauch im Tiroler Unterland. Dabei stattet eine Gruppe von meist männlichen Sängern traditionell an den drei Donnerstagen vor Weihnachten den Häusern der Nachbarschaft oder Freunden einen Besuch ab. Die als Hirten verkleideten Sänger mit ihren Hirtenstöcken, Laternen und Felljacken stimmen mit ihren Liedern auf das nahe Weihnachtsfest ein. Die gern gesehenen Gäste in den Stuben und Wohnzimmern tragen altüberlieferte Lieder von der Ankunft des Heilands vor, oft begleitet durch Ziehharmonika oder Gitarre.

von Lydia Schwaiger

In moderner Zeit hat sich auch bei den Anklöpflern so manches geändert. So werden die Aufführungstage oft an die Wochenenden verlegt oder es sind auch Frauen dabei. Geblieben ist der Brauch, dass die besuchten Familien die Anklöpfler zu Getränken und einer kleinen Jause einladen, manchmal sind auch Spenden, die einem guten Zweck zugeführt werden, üblich. Ähnliche Formen des Anklöpfelns gibt es im süddeutschen Raum, in der Schweiz und in anderen Teilen Österreichs oder auch in Südtirol.

Aber wie ist das Anklöpfeln nach Igls gekommen? Eigentlich entstand es aus einer Laune heraus. Hans Pittl und Thomas Zettinig waren beide nach der Matura in Telfs beim Jugendchor, weil ihnen das Singen schon immer große Freude bereitete. Hier lernten sie ein neues Adventlied kennen. Irgendwann beschlossen sie, vor Weihnachten Verwandte und Freunde zu besuchen und das neue Lied und altbekannte Weihnachtslieder aus ihrem Repertoire vorzutragen. Thomas begleitete das Unterfangen ursprünglich auf der Gitarre. Ihre Idee fand großen Anklang, bald kam Raimund Kaserer dazu, der die Geige spielte, Hans übernahm die Gitarre und Thomas griff zur Flöte. Etwas später kam noch Toni Hafele dazu. Als Hans Pittl 1994 ein Sabbatjahr im Ausland verbrachte, stieß Pfarrer Magnus Roth zur Gruppe und bereichert sie seither mit seiner Geigenbegleitung. Raimund spielte ab nun Gitarre. So wurden aus ursprünglich zwei fünf Anklöpfler, die heuer bereits ihr 40-Jahr-Jubiläum feiern. Eine CD ihrer Darbietungen ist leider vergriffen.

Die Igler Anklöpfler: *Toni Hafele, Hans Pittl, Thomas Zettinig, Raimund Kaserer und Magnus Roth.*

Auch bei den Igler Anklöpflern bleibt nicht immer alles beim Alten. Am Anfang sang die Gruppe vorwiegend altbekannte Lieder, später begann man nach alten Weisen zu suchen und studierte sie ein. Etwa alle zwei Jahre wechselt man Lieder aus, nimmt früher gesungene wieder hinein oder übt neue ein. Zwischen den Liedern werden Texte, die die Ankunft des Heilands verkünden, vorgetragen. Nach der Darbietung und der Jause wird mit den Anwesenden gemeinsam ein allen bekanntes Adventlied gesungen. Standard ist und bleibt immer der Schluss. Bevor die Hirten weiterziehen, bitten sie die Gastgeber „um a Tröpferl Schnaps“ und später heißt es „Mander, iatz hoaßts weitergiahn, koa Zeit mir nimmer habn“. Mit den Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr ziehen die Anklöpfler weiter.

Die Anklöpfler haben auch schon bei verschiedenen Anlässen gesungen, so zum Beispiel bei einem Ärztekammer-Kongress im congresspark igls oder in Altersheimen oder im Blindenheim. Normalerweise besuchen sie zweimal im Advent Familie, Freunde und Leute, die sich um Igls verdient gemacht haben. Sie starten gewöhnlich am späteren Nachmittag und machen 12 – 15 Besuche pro Abend. Wenn Sie Lust bekommen, die Igler Anklöpfler live zu erleben, kommen Sie am 19. Dezember zum Adventstandl. Sie freuen sich über Zuhörer und vielleicht auch über neue Mitwirkende. Alle Noten und Gedichte werden gerne zur Verfügung gestellt.

Volksschule Igls-Vill

Zauberhafte Adventsmomente: Bildung, Freude und partnerschaftliches Miteinander

Martinsfest: *Gemeinsames Singen und Feiern im Alten Schulgarten.* ***Apfelsaftverkostung:*** *Im Rahmen der Urkundenverleihung des vierten Platzes beim Projekt Gartenwunder.* ***Deutschförderklasse:*** *Anschauliches Erlernen der deutschen Sprache.*

von Carmen Leitner

Die Schulgemeinschaft befindet sich im zweiten Quartal des Schuljahres, die Vorfreude auf Weihnachten ist spürbar. Mit zahlreichen Aktionen und Lerneinheiten stimmt sie sich auf die besinnliche Zeit ein.

Zusammenarbeit mit externen Partnern

Auch heuer durfte die Volksschule wieder mit mehreren externen Partnern, die den Kindern spannende und lehrreiche Aktivitäten boten, zusammenarbeiten. Die Avomed Zahngesundheitsvorsorge besuchte die ersten und zweiten Klassen mit dem Schwerpunkt „Angstabbau vor dem Zahnarzt“. Spielerisch wurde den Kindern im Dentomobil gezeigt, dass ein Zahnarztbesuch nichts Beängstigendes ist. In den dritten und vierten Klassen stand hingegen das richtige Zähneputzen in Kleingruppen im Mittelpunkt, wobei gemeinsam die richtige Zahnputztechnik geübt wurde. Ein weiterer Partner ist Hopsi Hopper vom ASKÖ Landesverband Tirol, der mit maßgeschneiderten Turnstunden Bewegung, Geschicklichkeit und Freude an Sport und Spiel fördert. Außerdem arbeitet die Schule mit dem Österreichischen Rodelverband zusammen. Die zweiten Klassen nahmen am spannenden Rodelscouting teil und erhielten dabei einen Einblick in den Wintersport Rodeln.

Martinsumzug

Die ersten Klassen führten gemeinsam mit dem Kindergarten Igls den diesjährigen Martinsumzug durch. Die Kinder präsentierten stolz ihre selbstgebastelten Laternen und erfreuten Eltern und Familien mit Liedern und kleinen Sprechstücken im Alten Schulgarten. Zum Abschluss gab es einen gemütlichen Ausklang bei Kuchen, bei dem sich alle bei netten Gesprächen austauschen konnten. Besonders schön war die Gelegenheit, gemeinsam auf die Zeit im Kindergarten zurückzublicken – ein rundum gelungenes Erlebnis für Kinder, Eltern und Pädagogen.

Auszeichnungen

Wie bereits berichtet, nahmen die Kinder der dritten, vierten Klassen und der Deutschfördergruppe am Wettbewerb „Mein Gartenwunder - wer hat die höchste Sonnenblume“ teil. Bei der diesjährigen Prämierung erreichten die Kinder in der Gruppenwertung den hervorragenden 4. Platz unter insgesamt 130 teilnehmenden Schulen und Kindergärten. Insgesamt beteiligten sich über 11.500 Kinder und Erwachsene an diesem landesweiten Wettbewerb. Die Urkundenverleihung fand gemeinsam mit Vertretern des Obst- und Gartenbauvereins Igls-Vill statt. Bei der kleinen Feier auf der Schulterrasse, bei der neben dem vierten Gesamtplatz auch die Auszeichnung als beste Volksschule des Landes gewürdigt wurden, konnten alle Kinder und Lehrpersonen passend zum Tag des Apfels frisch gepressten Apfelsaft verkosten.

Adventzauber

Ein Höhepunkt war der Adventzauber, ein vorweihnachtlicher gemeinsamer Nachmittag voller kleiner Aufführungen in den Klassen und der Bibliothek, einem Bücher- und Spieleflohmarkt sowie einem liebevoll gestalteten Adventsmarkt mit selbstgebastelten Schätzen. Dieses besondere Fest zeigt, wie gut Kinder, Eltern und Lehrpersonen zusammenarbeiten. Die strahlenden Augen und die stolze Freude der Kinder und Eltern machen die Vorweihnachtszeit zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle.

Die Deutschförderklasse

Wie bereits berichtet, gibt es an der Volksschule erstmals eine Deutschförderklasse. Dort lernen 18 Kinder aus fünf verschiedenen Ländern gemeinsam. Schon nach kurzer Zeit war zu sehen, wie gut sie sich in der Schule eingelebt hatten und wie viel Freude sie am Schulalltag haben. Die Kinder sind neugierig, motiviert und lernen mit Begeisterung. Jeden Tag entdecken sie Neues, erweitern ihren Wortschatz und üben fleißig Deutsch. Dabei strahlen ihre Augen vor Freude und Stolz über jeden kleinen Erfolg. Besonders schön zu beobachten ist, wie sie miteinander lachen, einander helfen und gemeinsam lernen. Die Deutschförderklasse ist ein Ort, an dem Lernen Spaß macht und Freundschaften wachsen.

In diesem Sinne freut sich die Schulgemeinschaft weiterhin auf ein fröhliches, gemeinsames Beisammensein und eine wundervolle Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest!

Kindergarten Igls-Vill

Ankommen im Kindergarten – Eingewöhnungszeit

Fotos: Volksschule Igls-Vill

Fotos: Pädagogische Teams

Genießen die Gemeinschaft: *Alle Kinder sind gut angekommen.* ***Start in die Kindergartenzeit:*** *Jede Familie kann individuell starten.* ***Im Elterncafé:*** *Möglichkeiten zum Austausch und Kennenlernen.*

von Judith Holzer

Bereits im Jänner und Feber 2025 fanden die ersten Kennenlerngespräche zwischen den betroffenen Viller und Igler Familien sowie dem Kindergarten Igls statt. Dies war der erste wertvolle Schritt für einen gelungenen Start in eine spannende Kindergartenzeit, die im Herbst 2025 beginnen sollte.

Im Juni 2025 hatten alle Familien die Möglichkeit, während einer Schnupperstunde in der jeweiligen Gruppe das pädagogische Team kennenzulernen und erste Eindrücke zu sammeln. Die Vorfreude wuchs – und nach dem langen Sommer war es endlich soweit: Die Kindergartenzeit begann!

Die ersten Wochen waren aufregend und ereignisreich. Eltern, Großeltern und Kinder spielten gemeinsam, knüpften Kontakte und begannen sich wohlzufühlen. Jedes Kind fand seinen eigenen Rhythmus, um gut anzukommen. Währenddessen konnten die begleitenden Bezugspersonen im Elterncafé erste Kontakte zu anderen Familien aufbauen, während die Kinder ihre ersten Schritte alleine im Kindergarten machten.

Seit Ende November sind nun alle Kinder und ihre Familien gut im Kindergarten Igls angekommen und genießen die vielfältigen Bildungsangebote der Einrichtung.

Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2026/27 starteten am 1. Dezember – erstmals über die Anmeldeplattform FRIDA des Landes Tirol (tirol.gv.at/frida). Die Anmeldefrist endet am 31. Jänner 2026. Anschließend werden alle Familien direkt vom Kindergarten Igls zu einem Kennenlerngespräch eingeladen, damit sich auch die zukünftigen Kinder schnell wohl und „zu Hause“ fühlen können.

Musikschule der Stadt Innsbruck

Musikalischer Ausblick für den Stadtteil Igls-Vill

von Thomas Zeiler und Wolfram Rosenberger

Die Musikschule der Stadt Innsbruck ist mit ihren 46 Außenstellen mittlerweile die größte musikalische Bildungseinrichtung Österreichs. In der Außenstelle der Volksschule Igls-Vill, im Kindergarten Igls-Vill und im Zentrum von Innsbruck werden insgesamt 125 Kinder aus den Stadtteilen Igls und Vill in der Musikschule der Stadt Innsbruck unterrichtet.

Foto: Wolfram Rosenberger

Im Ursulinensaal: *Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg mit Schülern aus Igls-Vill.*

Das Spektrum des Unterrichtsangebots reicht von der musikalischen Früherziehung über das Singen bis zum Erlernen eines Instruments. Höhepunkte für die Musikschüler sind die großen Konzerte der Musikschule, das Weihnachtskonzert im Haus der Musik, die Semesterkonzerte im Ursulinensaal und die Außenstellenkonzerte, bei denen immer wieder auch Schüler der Stadtteile Igls und Vill vertreten sind.

Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls

Wald- und Wiesen-Themen

Am Bichl 3: *Im Sommer an Igler Familien übergeben.*

Derzeit eine grüne Wiese: *Die fertiggestellte Bodenaushubdeponie an der Patscher Straße.*

Sandampferweg: *Nach einem Erdrutsch mussten der Hang und der Weg mit einer Stützmauer gesichert werden.*

Unterhalb des „Neuen Schrofens“: *Holzernte.*

Fotos: Karl Zimmermann

von Karl Zimmermann

Zuletzt hatte die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls in der „Igel“-Ausgabe Nr. 70 im Herbst letzten Jahres berichtet. Ein Thema dabei war die Bodenaushubdeponie an der Patscher Straße. Wie vorgesehen ist diese Deponie, in die nur bestes Aushub- und Erdmaterial eingebracht worden ist, nun vollständig gefüllt, die behördliche Abnahme erfolgte im heurigen Oktober. Das Gelände wurde an das angrenzende Niveau angeglichen, das abschließend gesäte Wintergetreide ist noch gut aufgegangen, womit sich das Areal nun als schöne, grüne Wiese darstellt. Dieser Zustand bleibt allerdings nur bis zum Frühjahr 2026 bestehen, denn dann ist die Aufforstung mit etwa 2.000 Bäumen vorgesehen. Die Grünsaat hat nur den Sinn, das sich sonst schnell ansiedelnde Unkraut bis zu den Pflanzmaßnahmen im Frühling zurückzuhalten. Neben verschiedenen Laubbäumen wird die Fläche auch mit Douglasien bepflanzt werden, die als künftige Alternative für die durch Witterung und Borkenkäfer zunehmend unter Druck geratende Fichte gedacht ist.

Apropos Borkenkäfer: Dieses Problem besteht in unseren Breiten zwar generell nach wie vor, ist aber heuer im Vergleich zu den letzten Jahren im Igler Wald doch spürbar zurückgegangen. Man wird sehen, ob sich dieser Trend fortsetzt. Die Schäden durch dieses kleine Insekt halten sich also in Grenzen. Auch die Windwurfschäden durch den Föhn waren in diesem Jahr überschaubar. Die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls ist stets bemüht, das anfallende, frische Schadholz möglichst rasch aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen, um die Verbreitung des Borkenkäfers zu unterbinden. Altes Schadholz, das hinsichtlich der Borkenkäferproblematik unbedenklich ist, bleibt da und dort oft bewusst stehen oder liegen, um der Tierwelt Lebensräume zu bieten. Zusätzlich auch deswegen, um das illegale Befahren des Waldes durch Downhill-Radfahrer einzudämmen.

In den letzten Jahren ist der Holzmarkt aufgrund der allgemeinen, schwachen Konjunktur stark zurückgegangen. Erst langsam ist eine Erholung spürbar. Aus diesem Grund war für die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls auch heuer nur eine eingeschränkte Holzernte möglich, die vor allem in den niederen Lagen in Form von Einzelstammentnahmen und sogenannten Saumhieben durchgeführt worden war.

Etwa zwanzig Kilometer Forstweg betreut und erhält die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls im Igler Wald. In diesem Zusammenhang ist der Igler Jägerschaft herzlich zu danken, die die notwendige, regelmäßige Reinigung der Wegauskehren verlässlich durchführt. Am Sandampferweg, oberhalb der Igler Alm, ist heuer wieder ein schon loser Hang in Bewegung geraten. Es war daher notwendig, den Hang und den Weg mit einer Stützmauer aus Natursteinen zu sichern und die geordnete Ableitung des Hangwassers wieder herzustellen.

Eine besondere Freude für die Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls als diejenige, die die notwendigen Grundflächen zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt hat, war die Übergabe der Wohnungen „Am Bichl 3“ im heurigen Sommer an viele Igler Familien, womit der dritte Abschnitt einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte der Verwirklichung von leistbarem Wohnen in Igls umgesetzt werden konnte. Der Waldsaum rund um die Wohnanlage und der vom Wind geschädigte, nördliche Waldbereich wurden heuer vollständig begrünt und bepflanzt, womit sich „Am Bichl 3“ in das natürliche Grün aus Wiese und Wald einbettet.

Auch heuer haben viele Schüler der Volksschule Igls-Vill wieder die schon traditionelle und pädagogisch sehr wertvolle Waldreinigungsaktion durchgeführt. Dafür gebührt allen teilnehmenden Schülern und der Lehrerschaft mit Volksschuldirektorin Carmen Leitner ein herzliches Danke.

Praxis Eva Maria Dachs

Gesundheitspsychologin in Igls: *Mag. Eva Maria Dachs. Die Praxis befindet sich gegenüber dem neuen SPAR-Markt.*

von Lydia Schwaiger

Vor nunmehr zwei Jahren übersiedelte Eva Maria Dachs mit ihrer 2002 in Innsbruck gegründeten Praxis in das Haus für betreutes Wohnen nach Igls. Sie bezeichnet sich gerne als „Gesundheitspsychologin", die versucht Menschen, die sich aufgrund eines psychischen Ungleichgewichtes in ihrer Haut einfach nicht mehr wohlfühlen und denen ihr angesammelter „Lebensrucksack" zu schwer geworden ist, zu helfen. Neben der klassisch psychologischen Tätigkeit finden auch die Erkenntnisse aus verschiedenen alternativen Heilmethoden Platz in ihrem Behandlungsangebot.

Der Weg dorthin war aber zunächst nicht so klar vorgezeichnet. Aufgewachsen ist Frau Dachs als jüngstes von sechs Geschwistern am Stadtrand von Salzburg. Nach der Matura am dortigen Akademischen Gymnasium kam sie zum Studium nach Innsbruck, wo sie zunächst BWL belegte mit dem Hintergedanken vielleicht einmal in die elterliche Steuerkanzlei einzusteigen. Sie merkte aber recht bald, dass dieses nicht ihr Metier war und sattelte auf Psychologie um, was sie nie bereut hat. Hier hatte sie ihre wahre Berufung gefunden. Seit 13 Jahren wohnt sie mittlerweile auch in Igls und genießt als Naturliebhaberin die Spaziergänge in und um den Ort mit ihrem Hund Finja.

Nach dem Abschluss des Studiums verdiente sich Frau Dachs erste berufliche Sporen beim Verein Eule, einem Therapiezentrum für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen und Autismus. Als Leiterin der Zweigstelle Zillertal war sie vor allem für die Diagnostik zuständig. Aufgrund der gestellten Diagnose erfolgte dann die Weiterleitung innerhalb des Vereins an entsprechende Spezialisten, wie z. B. Logopäden oder Ergotherapeuten. Während dieser sehr lehrreichen Zeit, begann Frau Dachs bereits mit Zusatzausbildungen in alternativen Heilmethoden, wobei hier besonders die Kinesiologie hervorzuheben ist. Seit einiger Zeit beschäftigt sie sich auch mit dem Cell-Reactive-Training nach David Overbeck.

Nachdem Frau Dachs vor allem Menschen bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme unterstützen will, ergibt sich ein dementsprechend breites Betätigungsfeld. Die Probleme, die es zu meistern gilt, reichen von emotionalen Belastungen wie Ängste oder Aggressionen über soziale Belastungen wie Kontaktschwierigkeiten oder Mobbing bis zur Aufarbeitung von traumatischen Erlebnissen. Auch bei Leistungsdefiziten wie ADHS, bei psychosomatischen Erkrankungen wie Schlafstörungen oder psychischen Erkrankungen wie Phobien oder Burn Out versucht sie Abhilfe zu schaffen.

Fotos: "der Igel"

Getreu ihrem Motto „Jeder Weg zum Ziel beginnt mit dem ersten Schritt" tastet sie sich Schritt für Schritt an die Ursachen für die emotionalen Belastungen heran. Erst daraus ergibt sich die Behandlungsmethode, die alternative Ansätze einschließt. So können durch das Familienstellen negative Familienbande aufgezeigt werden, Blockaden gelöst und somit die positiven Ressourcen der Familie wieder spürbar gemacht werden. Die in den 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts in Amerika aus bewährten Methoden der Bewegungslehre, TCM und der Ernährungslehre entstandene Kinesiologie hat sich in sehr viele verschiedene Richtungen entwickelt. Frau Dachs kreierte für sich einen eigenen Zugang, den sie Energie-Struktur-Kinesiologie nennt. Damit ist es möglich, das Energieniveau des Körpers so zu steigern, dass Blockaden gelöst und Selbstheilungsprozesse aktiviert werden können. Eine weitere Methode ist das Cell-Reactive-Training, mit dem inaktive Zellen durch spezielle Tests identifiziert und so Ungleichgewichte im Körper herausgefunden werden können. Biophotonenspiegel, sogenannte „Redater" werden dann benutzt, um den Körper wieder energetisch aufzubauen, sollten sich Defizite herausgestellt haben.

Das Motto „Schritt für Schritt" gilt aber auch für die Menschen, die Frau Dachs konsultieren. Nur Schritt für Schritt kann man sich vom Ballast nicht verarbeiteter Erlebnisse befreien. Davon unabhängig ist das Alter oder die Behandlungsdauer. Von Kindern bis zu Senioren, ob einige wenige oder eine größere Zahl an Therapiestunden, alles ist möglich. Zu Beginn finden die Behandlungen 14-tägig statt, größere Zeitabstände sind bei Begleitungen über einen längeren Zeitraum möglich.

Kontakt:
Termine nach Vereinbarung
+43 650 55 42 464
info@praxis-dachs.at
Die Kosten für die verschiedenen Behandlungs- bzw. Trainingseinheiten entnehmen Sie bitte der Homepage:
www.praxis-dachs.at

Freiwillige Feuerwehr Igls

Zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür: *Die Feuerwehrjugend zeigt ihr Können.*

von Simeon Girod

Der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Igls war heuer ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Bei strahlendem Wetter präsentierte sich die Feuerwehr mit spannenden Vorführungen, Mitmachstationen und Fahrzeugschauen, die sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterten. Ein besonderes Highlight war die Premiere der Böhmischen Partie aus Igls und Vill. Mit ihrer schwungvollen Musik sorgten sie den ganzen Mittag über für beste Stimmung und machten die Veranstaltung zu einem musikalischen Erlebnis. Die Mischung aus Information, Unterhaltung und kulinarischen Angeboten machte den Tag zu einem rundum gelungenen Fest für die gesamte Dorfgemeinschaft.

Übung: *Fahrzeugbrand.*

Ein arbeitsreiches Jahr der FF-Igls

Seit Jänner dieses Jahres blickt die Freiwillige Feuerwehr Igls auf ein intensives und ereignisreiches Arbeitsjahr zurück. In diesem Zeitraum wurden 41 Einsätze mit insgesamt 232 Einsatzstunden bewältigt. Zusätzlich wurden im Rahmen von 98 verschiedenen Tätigkeiten beeindruckende 5.048 Stunden geleistet. Die Ausbildung stellte wie immer einen wichtigen Schwerpunkt dar: 62 Übungen sorgten für weitere 1.790 Übungsstunden. Auch das Bewerbswesen war vertreten. Die FF-Igls nahm an drei Bewerben teil, die zusammen 178 Stunden erforderten. Ebenso investierten die Feuerwehrmitglieder bei 14 Kursbesuchen weitere 558 Stunden in ihre Weiterbildung. Insgesamt spiegeln 218 Ereignisse und 7806 geleistete Stunden die hohe Einsatzbereitschaft und das engagierte Wirken der Feuerwehr Igls im Jahr 2025 eindrucksvoll wider.

Einladung zum Adventstandl der FF-Igls

Auch in der Adventzeit lädt die Freiwillige Feuerwehr Igls herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein. Am 12. Dezember und 19. Dezember, jeweils ab 16 Uhr, öffnet das Adventstandl beim Feuerwehrhaus seine Türen. Dort warten wärmender Glühwein, köstlicher Punsch und frisch gebackene Kiachl auf alle Besucher. Neben der vorweihnachtlichen Stimmung hat das Adventstandl auch einen guten Zweck: Ein Teil des Erlöses fließt in die Anschaffung neuer Ausrüstungsgegenstände, die den Einsatzkräften im Alltag zugutekommen. Die FF-Igls freut sich auf zahlreiche Gäste und zwei stimmungsvolle Adventabende.

Übrigens... In Österreich sind Spenden an die Freiwillige Feuerwehr steuerlich absetzbar, da Feuerwehren zu den begünstigten Organisationen zählen. Damit die Spende automatisch berücksichtigt wird, muss lediglich der vollständige Name sowie das Geburtsdatum angegeben werden. Die Feuerwehr übermittelt den Betrag anschließend direkt an das Finanzamt, wo er automatisch in die Arbeitnehmerveranlagung einfließt. Bankverbindung: Freiwillige Feuerwehr Igls, IBAN: AT56 3600 0000 0102 5899

Die Freiwillige Feuerwehr Igls wünscht allen Frohe Weihnachten!

Pfarrer Maximilian: *Aktives Engagement.*

Fotos: FF Igls

Reitclub Innsbruck-Igls

Weihnachtsfeier am 20. Dezember

Foto: Reitclub Innsbruck/Fotos CRG

Weihnachtsfeier: *Auch heuer findet diese wieder auf dem Gelände des Reitclubs statt.*

von Birgit Federspiel

In der wunderschönen Anlage, in nur zehn Minuten mit dem Auto von der Stadt oder mit dem IVB-Bus der Linie J leicht erreichbar, von Igls aus zu Fuß, bietet der Reitclub den Pferdefreunden alles, was das Herz begehrt.

Die Nachwuchsförderung hat im Verein nach wie vor höchste Priorität. Besonders Kindern und Jugendlichen soll der Umgang mit den Pferden und das Reiten in einem angenehmen Rahmen nähergebracht werden.

Das engagierte Team von Reitlehrern arbeitet das ganze Jahr in diesem Sinne. Es ist eine Herkules-Aufgabe, motivierte und brave Schulpferde dem interessierten Publikum zu bieten, und das noch dazu zu möglichst moderaten Preisen. Deshalb ist der Reitverein als Partner der Stadt Innsbruck immer noch gemeinnützig im Sinne der Kinder- und Jugendförderung unterwegs, obwohl es immer schwieriger wird, engagierte Menschen zu finden, die die Führung ehrenamtlich machen.

Für den Einstieg werden die Kurse „Einschulung rund ums Pferd“ und Bodenarbeit, und für die jüngsten Gäste ab drei Jahren die „Ponilino-Welt“ angeboten. Nach entsprechender Übungszeit besteht die Möglichkeit zur Teilnahme zum „Reiterpass“ und der „Reiternadel“.

Alle Leser sind herzlich zur großen Weihnachtsfeier am Samstag, 20. Dezember, um 17 Uhr in der Schulhalle eingeladen, wo Schulreiter wie auch Profis ihr Können auf den Pferden zeigen, und auch die jüngsten reitbegeisterten Gäste eine Geschichte präsentieren dürfen.

Sportverein Igls

Downhillrennen in Oberndorf

Am Schlepplift: *Fridolin Nemec.*

In der Wurzelpassage: *Kilian Watschinger.*

Fotos: Franz Watschinger

von Franz Watschinger

Die Neigungsgruppe Radfahren des SV Igls nahm am ersten Samstag der Herbstferien in Oberndorf an einem Downhillrennen teil. Gestartet wurde in zwei Klassen U16 und Ü16. In der Klasse Ü16 stellte der SV Igls den jüngsten und ältesten Teilnehmer.

Im Vordergrund stand die Freude am Radfahren und weniger der Leistungsgedanke. Prominenter Gast war Jan Schlappen, ein bekannter Streetrunner, der in freundschaftlichem Kontakt mit dem Veranstalter steht und auch am Rennen teilnahm.

Bei Oberndorf handelt es sich um einen bemerkenswerten Bikepark, besteht dieser doch nur aus einem kurzen Schlepplift, der im Sommer mit einfachen Mitteln für den Radtransport umgebaut wird. Trotzdem bietet die Anlage Trainingsmöglichkeiten und Freizeitvergnügen für Radbegeisterte und ist vor allem im Frühjahr und Herbst, wenn die großen Bikeparks noch geschlossen sind, sehr gut besucht.

Es wäre schön, wenn auch in Innsbruck und Umgebung auf kleinen Schleppliften derartige Trainingsmöglichkeiten für die Jugend angeboten werden könnten. Im südöstlichen Mittelgebirge besteht derzeit hoher Bedarf und mit der Anlage in Lans beim Fußballplatz ein nur sehr kleines Angebot. Das Sportamt Innsbruck bemüht sich, auf der Zimmerwiese ein Angebot für die Jugend umzusetzen, die Biker freuen sich darauf.

Kursangebot Sportverein

Am Dienstag von 20 bis 21 Uhr werden Trainingsmöglichkeiten für Erwachsene angeboten. Es sind noch Plätze frei.
Anmeldung unter **www.sv-igls.at**

Jagdgemeinschaft Igls

Wildtierschutz

Foto: Roland Noichl

Vorstellung des „Bergwelt Tirol - gemeinsam erleben"-Projektes: *v.l.n.r. Adrian Egger (GF Patscherkofelbahn), Projektinitiator Hannes Flir, Markus Peer (Obmann Vitalregion), Bgm. Johannes Anzengruber und Klaus Pietersteiner (Land Tirol).*

von Hannes Flir

Jagd ist viel mehr als lediglich dem Wild nachzustellen und „Beute" zu machen. Jagd bedeutet dafür zu sorgen, dass eine nachhaltige Regulierung des Wildbestandes erfolgt und es wird sehr großes Augenmerk auf die Erhaltung der Lebensräume der Wildtiere gelegt. Das Jagdausübungsrecht ist keine reine Befugnis im Sinn einer völlig freien Disposition, ob man jagt oder nicht, sondern es ist die Pflicht zu einer Jagd, zur nachhaltigen Hege und zum Schutz der Natur.

Wildtierlebensraum - Patscherkofel

Der Patscherkofel ist im oberen Bereich die Heimat von Raufußhühnern, Gamswild, Murmeltieren und Hasen/Schneehasen. Unterhalb des Landschaftsschutzgebietes Patscherkofel-Zirmberg ist der Lebensraum hauptsächlich für Rehwild, Fuchs, Dachs, Marder und Hase. Rotwild (Hirsch) kommt in diesem Bereich höchstens hin und wieder auf eine Stippvisite vorbei.

Natur als Sportgerät - Unwissenheit

Bei allen Natursportarten steht die Natur in der Motivation der Menschen, die sich draußen bewegen, ganz vorne. Niemand will die Natur, die so wichtig ist für das eigene Erleben, bewusst beeinträchtigen. Doch das ursprüngliche grundsätzliche Naturverständnis, der Respekt gegenüber Fauna und Flora, ist bei vielen Menschen abhanden gekommen. Der Naturraum verkommt immer mehr zum selbstverständlichen „Sportgerät". Durch Aufklärung und aktive, konstruktive professionelle Beteiligung an Naturnutzerlenkungsprojekten trägt auch die Jägerschaft dazu bei, dass ein natürlicher Lebensraum nachhaltig erhalten bleibt.

Initiative – von alleine passiert nichts

Der Initiative und vor allem der Hartnäckigkeit von Jägern in betroffenen Gebieten ist es zu verdanken, dass Projekte wie die Skitourenlenkung im Bereich Patscherkofel-Glungezer-Morgenkogel umgesetzt werden konnten. Die Initiative ist das eine, das Ständigdabeibleiben das andere. Der Idee folgt die Umsetzung des Projektes und dann vor allem die laufende Arbeit vor Ort in den Revieren (Auf- und Abbau der Tafeln und Wimpelleinen – ständiges Warten der Einrichtungen, Evaluierung).

Massenphänomen Skibergsteigen und Naturschutz – ein Widerspruch?

Mit Steigfellen aus eigener Kraft die winterliche Bergwelt erleben, so hat Skifahren angefangen, lange bevor die alpine Landschaft durch Skilifte erschlossen wurden. In den letzten Jahren hat diese Sportart so wie auch das Freeriden einen enormen Boom erfahren. Wie nun diese Sportarten trotz Entwicklung zum Massenphänomen noch sehr umweltfreundlich ausgeübt werden können, wenn einige Regeln beachtet werden, wird versucht im Rahmen von Lenkungsprojekten aufzuzeigen.

Schutzgüter, Schutzzonen und Tafeln

Am Patscherkofel gibt es im Gipfelbereich schützenswerte Güter wie das Schneehuhn und das Birkhuhn, in den tiefergelegenen Waldgebieten das Reh-

Hinweise: *Viele Hinweistafeln wurden montiert (Bild 1) und weisen auf die Schutzzonen hin (Bild 2), auch mittels Wimpelgirlanden (Bild 3).*

wild. Jede Störung dieser Wildarten im Winter verursacht bei diesen Tieren Stress und erhöhten Energieverbrauch und somit Vernichtung von lebenswichtigen Reserven die für das Überleben des ganzen Winters notwendig sind. Die Raufußhühner lassen sich zeitweise auch bei starkem Schneefall richtiggehend einschneien, um so, im „selbstgebauten Iglu“, sicher die härtesten Zeiten im Winter zu überdauern. Das Rehwild reduziert im Winter zum Überleben auch seine Aktivitäten und zieht sich in dichte Waldgebiete, meist in die Nähe von Wildfütterungen zurück.

Für die speziellen Bereiche, in denen die Rauhfußhühner oder das Rehwild ihre Winterrückzugsorte haben, wurden von einer lokale Arbeitsgruppe Schutzzonen oder andere Lenkungsmaßnahmen definiert, die daran appellieren, diese Bereiche nicht zu betreten bzw. befahren. Grundsätzlich gilt, dass Lenkungs- und Steuerungsmaßnahmen nur in jenen Gebieten erfolgen, in denen es bereits offenkundige Konflikte gibt. (Skispuren durch Futterstellen etc.)

Am Ausgangspunkt von betroffenen Skitouren wurden Panoramatafeln aufgestellt, in denen über die empfohlenen Routen, naturverträgliches Verhalten am Berg sowie über die Schutzgüter und das Programm „Bergwelt Tirol“ informiert wird. Entlang der Routen erinnern gezielt eingesetzte Richtungstafeln und Wimpelleinen an die Schutzzonen.

Auch digital

Zusätzlich zur Skitourenlenkung vor Ort werden die Schutz- und Lenkungsmaßnahmen auch digital kommuniziert. Dazu werden die Schutzzonen in digitale Kartendienste integriert sowie die Lenkungsmaßnahmen über verschiedene Tourenportale verbreitet.

Ob und wie die getroffenen Maßnahmen auch gewirkt haben, wird in einem jährlich im Frühjahr erscheinenden Evaluierungsbericht des Landes veröffentlich. Mitglieder der einzelnen Arbeitskreise überprüfen regelmäßig während des Winters den Erfolg der Lenkungsmaßnahmen im Gelände. Dabei wird die Skispurendichte in den Schutzgutflächen nach einem einheitlichen Schema beurteilt und in einer eigens zu diesem Zweck maßgeschneiderten App am Smartphone dokumentiert. Die Auswertungen im Bericht zeigen dann auf, ob und wie die Maßnahmen gewirkt haben bzw. an welchen Stellen Adaptierungen stattfinden müssen.

Aufklären nicht verbieten

Naturnutzerlenkung funktioniert nur durch Aufklärung und echte ehrliche Information. Schutzzonen sind keine Verbotszonen, sondern Gebotszonen und somit der Appell an die Vernunft der Menschen, die noch vorhandene Natur zu respektieren und zu schützen.

Auf einen schönen naturnahen Winter!

Grafik: Tourisvis

Panoramatafeln: *Sie zeigen Schutzzonen, die nicht befahren oder betreten werden dürfen.*

VIV Verband Igls Vill

Vereint für Igls und Vill

Fotos: Unterausschuss Igls

Ausschankwagen: *Die Gondel der alten Patscherkofelbahn soll umgebaut werden.*

von Herwig Drexel

Am Montag, den 17. November, traf sich der Verband Igls Vill (VIV) zur diesjährigen Mitgliederversammlung im Mehrzweckraum des Vereinshauses. Dabei wurde nicht nur auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt, sondern auch die Weichen für das kommende Jahr gestellt.

Neues Mitglied und gute Finanzen

Mit einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung wurden der „Stadtteilverein Vill“ (Obmann Dr. Reginald Vergeiner) in den Verband aufgenommen. Der Stadtteilverein Vill wird die wertvolle Arbeit des abgeschafften Unterausschusses Vill fortsetzen.

Finanzielle Stabilität prägte den Bericht des Kassiers: Der Verband schloss das Geschäftsjahr mit einem leichten Plus ab. Die Rechnungsprüfer bestätigten eine korrekte Kassaführung, sodass Kassier und Vorstand einstimmig entlastet werden konnten.

Jugend und Digitalisierung im Fokus

Jugendreferentin Astrid Flir kündigte den „Tag der Vereine“ für Dienstag, den 14. April 2026, in Zusammenarbeit mit der Volksschule Igls-Vill an. Zahlreiche Vereine haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

Auch die Web-Plattform stand im Mittelpunkt: Nach der Übersiedlung auf einen neuen Host (Hosttech) stehen nun drei verschiedene Servicepakete für Vereine zur Verfügung, welche von kostenlos bis zu 60 Euro pro Jahr reichen. Um Fehler zu vermeiden und die Sicherheit zu erhöhen, soll die Domänenverwaltung künftig zentral über den VIV erfolgen.

Gemeinsame Projekte und Ausblick

Da sich die Konditionen für die Festausstattung (Biergarnituren, Ausschankwagen etc.) deutlich verschlechtert haben, sollen für die gemeinsame Nutzung Biergarnituren und Kühlmöglichkeiten angeschafft werden. Die Gondel der alten Patscherkofelbahn soll zu einem fahrbaren Ausschankwagen umgebaut werden. Eine Konzeptstudie der HTL liegt bereits vor. Die Umsetzung wird auf 5.000 bis 10.000 Euro geschätzt. Die Getränkebestellung für Feste wird zukünftig nicht mehr zentral über den VIV organisiert, sondern vom jeweiligen Verein selbst durchgeführt.

Der „Mittelgebirgs-Radtag“ mit Stationen in Igls, Patsch und Lans soll 2027 den Vitalradweg ins Bewusstsein rücken.

Somit schließt der VIV ein erfolgreiches Verbandsjahr ab und startet mit Schwung in die kommenden Aufgaben.

Igler Lieblingsrezepte

Hedi Schwaiger: Lübecker Nusskuchen

Fotos: "der Igel"

Zutaten für 4 Personen:

Biskuitboden:
- 5 Eier
- 1 Prise Salz
- 150 g Zucker
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 100 g Mehl
- 50 g Speisestärke
- 1 TL Backpulver
- 75 g Haselnüsse gemahlen

Nuss-Sahne-Creme:
- 500 ml Sahne
- 2 Pkg. Sahnesteif
- 50 g Staubzucker
- 100 g Haselnüsse gemahlen

Marzipandecke:
- 300 g Lübecker Marzipan Rohmasse, Staubzucker, Kakaopulver

Zubereitung:

Biskuitboden:
Eier trennen und die Eiweiße mit einer Prise Salz steif schlagen. Eigelb mit Zucker und Vanillezucker cremig rühren. Gesiebtes Mehl, Stärke und Backpulver zur Masse geben und die gemahlenen Haselnüsse unterheben. Den Teig gleichmäßig auf ein Backblech verteilen und bei 180°C 15 bis 20 min backen.

Nuss-Sahne-Creme:
Sahne mit Sahnesteif und Staubzucker steif schlagen, die Haselnüsse unterheben die Sahne-Nuss-Mischung auf den ausgekühlten Biskuit streichen.

Marzipandecke:
Den Marzipan mit Staubzucker verkneten und auf einer mit Staubzucker bestäubten Arbeitsfläche dünn ausrollen.

Die Marzipandecke auf die Sahne-Creme-Schicht auflegen, mit Kakaopulver bestäuben und nach Belieben dekorieren.

Gutes Gelingen wünscht
Hedi Schwaiger

Mario Stöckholzer

Mario Stöckholzer: *Mit Lebensgefährtin Vera.*

von Christoph Wegscheider

Mario wurde am 9. November 1991 in Innsbruck geboren und wuchs zusammen mit seiner Schwester und den Eltern in Neu-Rum auf. Durch die Übersiedelung der Familie 2001 in die Wohnanlage Bichl 1 in Igls besuchte Mario die vierte Klasse der Volksschule in Igls. Auch um Kontakte zu knüpfen, begann Mario den Dienst als Ministrant in der Pfarrkirche Igls und trat den Jungschützen Igls-Vill bei.

Die Unterstufe im Gymnasium in der Sillgasse (Erster Jahrgang als IT Zweig) kam seinem schon damals bestehenden Interesse an Technik entgegen und daher besuchte Mario anschließend die Höhere Technische Lehranstalt in der Anichstraße – Abteilung Elektrotechnik/Nachrichtentechnik, die er 2011 mit der Matura abschloss.

Nach seinem Dienst im Österreichischen Bundesheer begann er seine Tätigkeit im Verkehrsverbund Tirol VVT. Dort kümmerte er sich anfangs um die elektronischen Anzeigetafeln und die Verteilung der Fahrplandaten. Um sich beruflich weiter entwickeln zu können, studierte Mario von 2015 bis 2019 berufsbegleitend im Fernstudium „Technische Informatik“ an der Hochschule in Mittweida (BRD), das er mit dem akademischen Grad Diplom Ingenieur (FH) abschloss.

Dadurch war es ihm möglich, als Projektleiter für die Neubeschaffung der Bordrechner in den VVT-Bussen tätig zu sein. Diese sind unter anderem dafür verantwortlich, dass die Ampeln beeinflusst werden und in Echtzeit in der Verkehrsauskunft Österreich landen (SmartRide-App).

Über die Jungschützen lernte Mario den Schießsport kennen und lieben. 2006 trat er der Schützengilde Igls-Vill bei. Durch sein Engagement im Verein wurde er 2014 zum Stellvertreter des Obmannes gewählt. Mario erreichte bereits den Titel als Gildenmeister und ist sowohl bei Bezirksmeisterschaften als auch der Tiroler Landesmeisterschaft als Teilnehmer mit dabei.

In der Schützenkompanie Igls-Vill ist Mario als Kassier und Jungschützenbetreuer tätig. Es ist ihm zu verdanken, dass die Jungschützen der Kompanie Igls-Vill durch die Trainingsmöglichkeiten bei der Schützengilde Igls-Vill bereits zahlreiche Pokale und Preise bei Schießwettbewerben erringen konnten.

Als Gründungsmitglied der Erneuerbare-Energiegemeinschaft Kilowatt light, kurz EEG KW light, die sich für die gemeinsame Nutzung von Sonnenstrom für Aldrans, Igls, Lans (Lanser See, Seerosenweiher) und Vill einsetzt, ist Mario als Obmann-Stellvertreter tätig.

Mario Stöckholzer schätzt an Igls besonders, dass die Zusammenarbeit der Vereine sehr gut funktioniert. Dadurch ist es auch möglich, dass sich Zugezogene leicht in das Dorfleben integrieren können.

Fotos: privat

Mario Stöckholzer: *Obmann-Stellvertreter der Schützengilde Igls-Vill sowie Kassier und Jungschützenbetreuuer der Schützenkompanie Igls-Vill.*

Die Jungschützen 2007: *Thomas Zimak, Mario Stöckholzer und Philip Schwaiger.*

2011: *Im Dienst für das Vaterland.*

Die Eingliederung der Pfarre Igls in den Seelsorgeraum Patscherkofel ist aus Sicht von Mario gelungen und stellt sich besser dar als ursprünglich angenommen.

Am 20. August übernahm Mario Stöckholzer zusammen mit seiner Freundin Vera Gebert die Schlüssel für ihr gemeinsames Heim in der Wohnanlage Bichl 3.

Schützenkompanie Igls-Vill

Was wäre Tirol ohne Schützen?

Fotos: SK Igls-Vill

Das Herz-Jesu-Marterl am Viller Steig: *Dieses wurde 2025 neu gefasst und mit Fahnenmasten und einer Erinnerungstafel anl. 50 Jahre Freundschaft mit der Südtiroler Partnerkompanie Alte Pfarre Natz erweitert.*

Kapellen nach Heiligwasser: *Jedes Jahr im Frühjahr werden sie von der Schützenkompanie geputzt, gepflegt und auch bei Bedarf renoviert.*

von Herwig Zöttl

Braucht es überhaupt noch Schützen in der heutigen Zeit? Die Schützenkompanie Igls-Vill ist der Meinung, es braucht sie, vorallem in der heutigen globalisierten, schnelllebigen Zeit mehr als noch vor einigen Jahren. Die Schützen können auf eine über 500-jährige Tradition zurückblicken. Mit ihren Werten, die sich auch den Herausforderungen des Heute stellen, bilden sie auch eine Basis für die Tiroler Identität.

Viele sind stolz darauf, Tirolerinnen und Tiroler zu sein. Nur ist der Gesellschaft zum Teil gar nicht mehr bewusst, was das spezifisch Tirolerische überhaupt ist, weswegen Touristen Tirol besuchen.

Es sind nicht nur die schöne Landschaft und die hohen Berge, nein, es ist die Tiroler Art, zu der auch die Schützen und die Musik gehören.

In vielen Bereichen übernehmen die Schützen ehrenamtliche Tätigkeiten für das Gemeinwohl, wie die Pflege von Kulturgütern (z.B. den Heiligwasser-Kapellen), die Durchführung der Igler Bergweihnacht, die Beteiligung an kirchlichen Hochfesten oder auch die Ostergrabwache u.v.m. Das Engagement vieler freiwilliger Helfer im Land wird hochgepriesen, aber die finanzielle Unterstützung wird immer weniger. Nicht nur die Traditionspflege, sondern auch die Jugendarbeit im Verein kosten viel Geld.

Nur mit Idealismus ist dies nicht zu schaffen. Alleine das Schneidern und die Erhaltung der Trachten aber auch die Pflege der teilweise historischen Ausrüstung muss finanziert werden. Große Gewinnspannen gibt es bei Veranstaltungen oder bei Festen nicht mehr.

Sehen Sie in den Schützen die Idealisten, die weder Zeit noch Mühe scheuen, sich für Tradition, für den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft und die Jugendarbeit einzusetzen.

Die Kompanie würde sich freuen, Sie als unterstützendes oder auch als aktives Mitglied willkommen zu heißen.

Bankverbindung
„Schützenkompanie Igls-Vill“
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
IBAN: AT91 3600 0000 0102 0031
BIC: RZTIAT22
Obmann Herwig Zöttl, +43 676 844 311 400

Musikkapelle Igls-Vill

Glück vor der Tür

Foto: Ludwig Winkler

von Dominik Zeillinger

Musik und Musizieren macht glücklich. Damit haben die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Igls-Vill im letzten Vereinsjahr mit 40 Vollproben, mehreren Teilproben und 14 Auftritten rund 3.000 Stunden Glück genossen. Und auch für Sie „steht das Glück vor der Tür“, wie es in der Operette „Im Weißen Rössl“ heißt. Denn beim kommenden Neujahrskonzert am 5. Jänner 2026 spielt die Musikkapelle nicht nur Melodien aus diesem berühmten Singspiel. Auch Walzer, Polkas und Märsche sollen „die ganze Welt himmelblau“ machen und einen glücklichen Start ins neue Jahr ermöglichen. Hör’n Sie sich das an!

Schuhplattlerverein Vill-Igls

Schwung, Spaß und Tradition – die Jugend

Foto: Alexander Lechthaler

In Navis: Bezirksjugendnachmittag.

von Alexander Lechthaler

Im Schuhplattlerverein Vill-Igls treffen Tradition und Lebensfreude aufeinander, vor allem in der Kinder- und Jugendgruppe ist das deutlich spürbar. Etwa 15 Kinder im Alter zwischen fünf und 14 Jahren kommen einmal pro Woche zur Probe zusammen, um mit Begeisterung das Platteln, Tanzen und die Brauchtumspflege zu erlernen. Unter der Leitung von Selina Hippmann und Alexander Lechthaler stehen dabei nicht nur Rhythmus und Taktgefühl im Mittelpunkt, sondern vor allem Freude, Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Zu den fixen Jahresprogrammpunkten gehören der 1. Mai und der Bezirksjugendtag sowie heuer erstmals die Auftritte bei den Tirolerabenden am 26. Dezember und 2. Jänner. Diese Auftritte sind für die jungen Tänzer echte Höhepunkte und jedes Jahr wieder ein besonderes Erlebnis.

Neue Gesichter sind im Verein immer gerne gesehen, egal ob jung oder jung geblieben. Wer Lust hat, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen oder sich bei Selina Hippmann (Jugend) oder Alexander Lechthaler (Erwachsene) zu melden. Gemeinsam wird geplattelt, gelacht und die Tradition mit Herz und Schwung weitergetragen.

Auch in dieser Saison würde sich der Verein über zahlreiche Einheimische, die die Tirolerabende besuchen, freuen.

Tirolerabende Wintersaison 2025/26

jeweils freitags am 26. Dezember und am 2. Jänner, danach jeweils mittwochs am 7., 14., 21. und 28. Jänner sowie am 4., 11. und 28. Februar.

Foto: Andreas Gänsluckner

Fotoshooting für das Festmagazin zum 65-jährigen Bestehen des Bezirkstrachtenverbandes Innsbruck: *v.l.n.r. Stephanie Treichl, Max Holzer, Sophia Fankhauser, Alexander Lechthaler, Christina Fankhauser.*

Schützengilde Igls-Vill

Dorfschießen 2025

Foto: Mario Stöckholzer

Die erfolgreiche Mannschaft Schuhplatter Vill-Igls: *v.l.n.r. Petra Zeillinger, Markus Linder, Max Holzer, Alexander Lechthaler, Stefan Kaltschmidt Peter Heiss.*

von Johannes Drexel

Im Oktober 2025 fand nach eineinhalb Jahren Pause wieder das Dorfschießen der Schützengilde Igls-Vill statt. Endlich konnten die Mitglieder und Gäste wieder im gemütlichen Vereinslokal zusammenkommen und beim spannenden Wettkampf um den Dorfmeistertitel mitfiebern. Dieses Jahr traten 120 Schützen an und es wurden insgesamt 1.151 Serien geschossen. In der Mannschaftswertung kämpften 25 Teams um den Sieg. Auf dem dritten Platz landeten die Schützenkompanie Igls-Vill (490 Ringe). Den zweiten Platz belegte das Team Badhaus (495 Ringe). Der Dorfmeistertitel 2025 ging an die Schuhplattler Vill-Igls, die ebenfalls 495 Ringe erzielten. Ausschlaggebend war hier das Ergebnis der Deckserien, bei denen das Team Badhaus 491 Ringe und die Schuhplattler Vill-Igls 494 Ringe erreichten. Damit sicherten sich die Schuhplattler den Wanderpokal das dritte Mal in Folge. Im Finale kämpften die acht besten Schützen um den Einzeltitel. Am Ende setzten sich Petra Fankhauser und Mario Stöckholzer als Dorfmeisterin und Dorfmeister durch. Nachdem bei den letzten zwei Dorfschießen kein 100er geschossen wurde, gab es dieses Mal sogar zwei 100er: Der erste wurde von Simeon Girod erzielt und der zweite von Christina Fankhauser am letzten möglichen Tag um 23.58 Uhr.

Besonders hart umkämpft war der Titel des „Würger“, den Kerry Wirth mit sagenhaften 53 Serien gewann. Es war wieder eine spannende und ereignisreiche Woche.

Die Schützengilde Igls-Vill gratuliert allen Teilnehmern herzlich und freut sich schon auf das nächste Dorfschießen im Frühjahr 2027!

Igler Schneemacher

Zimmerwiese im Winter

Beschneiung: *Beste Voraussetzung in der diesjährigen Vorweihnachtszeit.*

2024/25: *Die Zimmerwiese war sehr beliebt und gut besucht.*

Fotos: "der Igel"

von Christoph Wegscheider

Wie auch im letzten Winter ist bei entsprechender Wetter- und Schneelage zumindest in den Weihnachts- und Semesterferien geplant, den Liftbetrieb wieder durchzuführen.

Die Patscherkofelbahn stellt die Beschneiungsanlage zur Verfügung, die von den ehrenamtlich tätigen „Igler Schneemacher“ betrieben wird. Da heuer auch ein Pistengerät fix vorhanden ist, ist auch sichergestellt, dass die Pistenqualität entsprechend sein wird.

Durch die Zusammenarbeit der Patscherkofelbahn und dem Engagement der freiwilligen Igler Helfer ist es möglich, sowohl den Einheimischen, als auch den Gästen in Dorfnähe die Möglichkeit zu bieten, Ski- und Rodelsport auszuüben.

Die aktuellen Öffnungszeiten, auch außerhalb der Ferien, können über die Homepage der Patscherkofelbahn - www.patscherkofelbahn.at – Übungslift Igls (11) - abgerufen werden.

Die Beschneiungen finden zwischen 6 und 22 Uhr statt. Es wird versucht, die Lärmbelästigung dabei so gering wie möglich zu halten.

Sportverein Igls

Törggelewanderung

Foto: Sportverein Igls

von Maria Zimak

Ziel der diesjährigen Törggelewanderung war die Villanderer Alm. Bei herrlichem Herbstwetter und wunderbaren Ausblicken auf die Dolomiten wanderten Mitglieder und Freunde des Sportvereins vom Samberger Hof bis zur Mair in Plun Hütte. Nach einem köstlichen Mittagessen ging es weiter zur Rinderplatzhütte und von dort durch Latschenfelder und ein kleines Moorgebiet zurück zum Samberger Hof.

Patscherkofel Winter 2025/26

Eine Jubiläumssaison voller Highlights

Foto: Patscherkofelbahn Betriebs GmbH

von Julia Gdowka

Der Patscherkofel ist seit jeher ein beliebter Rückzugsort für Innsbrucker und ein fixer Programmpunkt für Gäste aus aller Welt. Es ist ein legendärer Berg, der für immer in Österreichs glanzvoller Skigeschichte eingeschrieben bleibt: Hier gewann Skilegende Franz Klammer am 5. Februar 1976 Olympiagold in der Herrenabfahrt.

In der heurigen Saison feiert Innsbruck das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Winterspiele 1976, der Patscherkofel darf bei den Festlichkeiten natürlich nicht fehlen, am 4. Februar 2026 wird am Innsbrucker Hausberg gefeiert: Ein abwechslungsreiches Programm lässt den historischen Olympiasieg noch einmal aufleben.

Das olympische Flair ist die ganze Saison über spürbar: Schon ab 13. Dezember lädt die neu gestaltete „Olympia Lounge“ in der Bergstation zu einer kleinen Zeitreise ein. Zwischen Original-Requisiten aus dem Film „Klammer – Chasing the Line“, inklusive des legendären gelben Rennanzugs, Vintage-Skiern und Helm, sowie historischen Fotos der Olympischen Spiele 1976 und der alten Patscherkofelbahn, können Gäste in die bewegte Geschichte des Olympiabergs eintauchen und dabei gemütlich entspannen.

Passend zum Jubiläum bekommt die Kabine Nr. 50 einen neuen Look: Im Winter 2025/26 schwebt sie mit einer Olympiaaufnahme von Franz Klammer den Patscherkofel hinauf, ein besonderes Highlight für Fans und Nostalgiker.

Der Patscherkofel blickt nicht nur zurück, sondern auch nach vorn: Schon seit Jahren gilt er als Talenteschmiede des regionalen Skisports. Im Racing Zentrum Patscherkofel trainieren Nachwuchsathleten aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land unter optimalen Bedingungen.

Neu ab dieser Wintersaison:

Die Heiligwasserpiste 9 wird zur permanenten Rennstrecke mit Zeitmessung umgestaltet und bietet so allen Skirennfahrern die Möglichkeit, ihr Können zu messen und noch gezielter zu trainieren.

Darüber hinaus freut sich der Patscherkofel, auch heuer wieder ein vielfältiges Fitness- und Unterhaltungsprogramm anbieten zu können: Neben den beliebten Klassikern wie „Winter Mountain Yoga”, „Silvester am KOFEL” oder „KOFELday”, dürfen sich die Besucher in diesem Winter unter anderem auf „Pilates am KOFEL”, spannendes „Snow Rugby” oder die bewegte Vielfalt von „Move a Mountain” freuen. Auch die DJ-Event-Serie „Der KOFEL hat den GROOVE” feiert ihr Comeback. Das Wintersaisonprogramm deckt somit vielfältige Interessen ab, alle Details finden sich im Eventkalender.

Ob sportbegeistert, geschichtsinteressiert oder einfach auf der Suche nach Entspannung – „Am KOFEL ist in dieser Wintersaison jede:r dahoam“.

Dahoam am Kofel.

Silvester am KOFEL
31.12.2025

Winter Mountain Yoga am KOFEL
Jeden Fr 14.30 Uhr und jeden So, 10.30 Uhr ab 09.01.2026

Life Radio Skischule am KOFEL
18.01.2026

Pilates am KOFEL
24.01. & 21.02.2026

Snow Rugby am KOFEL
31.01.2026

50 Jahre Olympische Winterspiele 1976
04.02.2026

Young Action Day am Patscherkofel
07.02.2026

Der KOFEL hat den GROOVE
14.02. / 21.02. / 28.02. / 14.03.2026

KOFEL Family Fasching
17.02.2026

geht.steil Skitourenrennen am KOFEL
19.02.2026

KOFELday
08.03.2026

Move a Mountain
14. & 15.03.2026

FREIZEIT TICKET TIROL
Snow Card Tirol
patscherkofelbahn.at

19	Fr	„der Igel" Ausgabe 75	
20	Sa	**Weihnachtsfeier** Reitclub	**Adventstandl** 18-20 Uhr Sozialverein
21	So		
22	Mo		
23	Di	**Igler Bergweihnacht** Igls, 17 Uhr	**Adventstandl** 16-20 Uhr
24	Mi	Hl. Abend	
25	Do	Christtag	
26	Fr	Stefanitag	**Tiroler Abend** 20.30 Uhr
27	Sa		Weihnachtsferien
28	So		
29	Mo		
30	Di		
31	Mi	Silvester	

Jänner 2026

1	Do	Neujahr
2	Fr	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
3	Sa	
4	So	
5	Mo	**Neujahrskonzert** StMK Igls-Vill, 19 Uhr, congresspark igls
6	Di	Hl. Drei Könige
7	Mi	
8	Do	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	**Life Radio Skischule** Patscherkofel
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	**Snow Rugby am Patscherkofel** **Faschingsfest** Schuhplattlerverein Vill-Igls, 20 Uhr

Februar

1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	**50 Jahre Olympische Winterspiele 1976** Patscherkofel **Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	**Young Action Day** Patscherkofel **Kinder-Huttler-Schaun** Vereinsheim Igls, 14 Uhr
8	So	
9	Mo	
10	Di	Semesterferien
11	Mi	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
12	Do	**Unsinniger Donnerstag** Schellenschlager
13	Fr	
14	Sa	**Bubenschellenschlagen** Schuhplattlerverein Vill-Igls
15	So	**Faschingssonntag** Schuhplattlerverein Vill-Igls, Dorfzentrum Igls
16	Mo	
17	Di	**Kinderfasching** Patscherkofel
18	Mi	Aschermittwoch
19	Do	**geht.steil Skitourenrennen** Patscherkofel
20	Fr	
21	Sa	**Skirennen** Sportverein Igls und SkiTeamIgls, 10 Uhr, Patscherkofel
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	**Tiroler Abend** Schuhplattlerverein, 20.30 Uhr, Vereinshaus
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	

März

1	So	
2	Mo	Redaktionsschluss „der Igel" Ausgabe 76
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	**KOFELday - Hausbergtag** Patscherkofel
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	**Move a Mountain** Patscherkofel
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	Erscheinungstermin „der Igel" Ausgabe 76
28	Sa	

Chor St. Aegidius

10 Jahre

Foto: Chor St. Aegidius

Der St. Aegidius Chor feierte am 8. Dezember sein zehnjähriges Jubiläum. An folgenden Terminen kann zur Weihnachtszeit dem Chor gelauscht werden: Sonntag, 21. 12. um 18.30 Uhr beim Sozialstandl Igls, am 23. 12. um 17.15 Uhr am Dorfplatz im Zuge der Igler Bergweihnacht und am 24. 12. um 23 Uhr bei der Mette in der Pfarrkirche Igls.

Krampusgruppe Igls-Vill

Krampuslauf

Foto: freizeit-tirol.at

Am 30. November fand der traditionelle Igler Krampuslauf statt. Eine große Zuseherschar erlebte den Nikolauseinzug, bei dem den Kindern ein süßer Adventgruß überreicht wurde. Danach fand der Einzug der zahlreichen Krampusse und des „Obertuifls“ statt. Die Krampusgruppe Igls bedankt sich bei allen Gästen.

Igler Bergweihnacht

Bergweihnacht am 23.12.

Foto: SK Igls-Vill

Am 23. Dezember findet wieder die Igler Bergweihnacht statt. Start ist um 17 Uhr, es singt der Chor St. Aegidius zur Einstimmung am Dorfplatz. Ab 17.30 Uhr treffen sich die Teilnehmer bei der Volksschule Igls. Der Zug startet um 18 Uhr und schließt mit einer besinnlichen Feier im Alten Schulgarten.

Spenden

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Wir arbeiten ehrenamtlich an der Herausgabe des „Igel“ und freuen uns, wenn Sie die weitere Herausgabe der Stadtteilzeitung unterstützen.

Für Ihre Spende auf unser Konto
IBAN: AT41 3600 0000 0104 7315
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG,
Bankstelle Igls
bedanken wir uns sehr herzlich.

Als kleines Dankeschön erlauben wir uns, Sie als Spender in der jeweils nächsten Ausgabe des „Igel“ auf dieser Seite namentlich anzuführen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Titel und genaue Namensbezeichnungen nur abdrucken können, wenn diese auf der Überweisung leserlich angeführt sind!

Dank an alle anonymen Spender!

Wir danken der Stadtteilvertretung Igls, die vor ihrer Auflösung vorsorglich die Kosten für die Verteilung dieser Ausgabe an alle Igler Haushalte übernommen hat.

Spenden bis 2. Dezember 2025 in der Reihenfolge des Einlangens der Spenden. Ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

Wir danken folgenden Spendern für die Unterstützung des „Igel“

Gertraud und Dr. Georg Wick
Claudia Kölblinger
Luis Schwarzenberger
Dr. Johannes Michael Mair
Univ.Prof. Dr. Heribert Hussl
Erwin Gstrein
Mag. Heidemarie Wölger
Karoline Trinks
Mag. Ursula Jennewein
Mag. Dr. Alexandra Heidecker
DI Hermann Kastner
Benedikt, Ursula und Lilli Pelikan
Therapie im Mittelgebirge
- Wallner & Co KG
DI Gunter und Ebba Woschnak
Ugur Evkaya
Utta Huber
Gertraud Ludwig
Dkfm. Mag. Horst Schwarz
Josef Spieler
Brigitte Zobl
Univ.Prof. Dr. Gernot
und Dr. Ilse Patzelt
Mag. Maria Zimak
Johanna Walter
Dr. Herma Trupke
Rudi Federspiel
Elisabeth Mathoi
Helene Exenberger
Ing. Josef Kozubowski
Mag. Josef Schlick
Hans Narbeshuber
Georg und Martina Astenwald
Erwin Aichner
Hermann und Christine Kastner
Dr. Rudolf Bair
Ing. MSc Franz Gatt
Mag. Gerhild Haßlacher
Johanna Wopfner
Klaus und Peter Schumacher
Mag. Peter Tengg
Dr. Josef Thaler
Annelies Zöttl
Dr. Wolfgang Oberthaler MSc.
Margit Arnold
Helga und Dr. Michael Horak
Martha und Gottfried Gutternig
Dr. Hanno Radl
DI Edmund Weiser
Johann und Marianne Schmid
DI Gerhard Scholz
Brigitte Stummer
KR Loni Mussmann
Dr. Alfred und Klara Rhomberg
Fam. Kranebitter/Winkler
Manfred und Zsuzsanna Zierl
Georg und Beatrix Stapf
Harald und Eszter Stärz
Gerlinde Haas
Edith Wilhelm
Univ.Prof. Dr. Erhard Hartung
Dr. Jürgen Wagensonner
Mag. Albin Huber
Dr. Waltraud Kaserer
Mag. Dr. Helene Eller
DDr. Johannes Zschokke
Herwig Mossbeck
Ing. Max Wegscheider
Dr. Heinz Knoflach
Dr. Max Profanter
Roland Kettenmayr
Markus und Christa Meliss
Gertraud und Werner Schöggl
Dr. Mechthild Ottenthal
Wolfgang Kalous
Mag. Gertraud Mair
Dr.Gerhard Szinicz
PZI Burtscher KG
Dr. Ursula
und Dr. Gerhard Biedermann
Maria Monika Janacek
Dr. Markus Purtscher
Gerlinde und Thomas Defner
Dr. Bernhard Eccher
und Margit von Lutterotti
Irmtraud Hirn und Dorothee Staffa
Ägidihof Gastronomie GmbH

und anonyme Spender

bezahlte Anzeige

Stadtteilzeitung Igls „der Igel“

Spenden:

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankstelle Igls
IBAN: AT41 3600 0000 0104 7315
BIC: RZTIAT22

Kontakt:

Stadtteilzeitung für Innsbruck-Igls „der Igel“
Obmann: Ing. Karl Zimmermann
Telefon: 0664 140 72 97
Redaktion: redaktion@der-igel.info

Nächste Ausgabe:

Die **nächste Ausgabe** erscheint:
am Freitag, 27. März 2026
Redaktionsschluss ist am:
Montag, 2. März 2026

Zugestellt von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Information und Kommunikation in Igls an alle Igler Haushalte.

Mitglied im
Verband Igls Vill

Der Igel im Web:
Alle Ausgaben gibt es auch als online-Zeitung und als pdf-download im Archiv auf unserer Homepage:
www.der-igel.info

HEUMANDL Media